



Treffen Horst Schumanns mit Wissenschaftlern der KMU:

Karl-Marx-Universität vor dem 30. Jahrestag der Namensgebung mit eindrucksvoller Bilanz

Wissenschaftler lösten ihre eingegangenen Verpflichtungen ein / Dank Horst Schumanns für gute Leistungen in den Hauptprozessen

(UZ) Ein Treffen mit Genossen Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung fand am 29. März im Haus der Wissenschaftler statt. Führende Wissenschaftler der KMU zogen Bilanz und nahmen eine erste Abrechnung ihrer Anfang 1983 dem Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, gegenüber in einer Willenserklärung abgegebenen Verpflichtungen sowie über erste Ergebnisse bei der Verwirklichung des Wettbewerbsbeschlusses der KMU für das Karl-Marx-Jahr vor. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, verwies in seinen Begrüßungsworten auf die Vielzahl neuer Verpflichtungen und Initiativen, die nach der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED an der Universität ausgeht wurden. Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann berichtete, daß alle zentralen Forschungsaufgaben im Jahr 1983 erfüllt und einige weitere vorfristig erfüllt wurden. Mehrere davon wurden bereits als wissenschaftliche Höchstleistungen anerkannt.



Während des Treffens im HdW (von links nach rechts): Prof. Dr. sc. Gerd Loßner, Kandidat des ZK, Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Genosse Horst Schumann, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der SED-BL, und Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL. Foto: Müller

In der Aussprache wurden neue Überlegungen und Reserven für die weitere Arbeit angesprochen. Prof. Dr. sc. Horst Richter, FMI und Prof. Dr. sc. Heinz Niemann, Sektion Marxismus-Leninismus, äußerten sich zu Fragen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums. Dr. Manfred Neubaus, Sektion Geschichte, wandte sich Fragen der MEGA-Edition zu. Dr. Michael Dösterwald, Sektion Marxismus-Leninismus, vermittelte Erfahrungen der Einbeziehung von Studenten in den Forschungsprozess. Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Hans-Joachim Schwarz, Sektion TV, erläuterte neue Ergebnisse in der agrarwissenschaftlichen Forschung. Nutzen von mehreren Millionen Mark jährlich wird die Einführung eines neuen

Tierarzneimittels, dessen industrielle Produktion jetzt anläuft, bringen. Prof. Dr. sc. Heinz Köhler informierte über bedeutende Forschungsergebnisse der Intensivmedizin und Tropenmedizin, die auch unmittelbar den Bürgern zugute kommen. In weiteren Diskussionsbeiträgen wurde ebenfalls dargelegt, wie durch eine effektive Verbindung von Grundlagenforschung und unmittelbarer Praxiswirksamkeit höherwissenschaftliche Leistungen erbracht werden, die zu einem beträchtlichen volkswirtschaftlichen Nutzen führen. Horst Schumann bestätigte den Wissenschaftlern der KMU, daß unter der Führung der Kommunisten der Kreisparteioorganisation ein deutlicher

Leistungszuwachs in allen Hauptprozessen erreicht wurde. Er sprach den Dank aus für die intensive ideologische Arbeit an der KMU die auf die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess gerichtet ist. Es gelte, so betonte Genosse Schumann eine möglichst große Zahl von Forschungsleistungen zu erbringen und mit höheren Qualitätsparametern zur Verfügung zu stellen. Das Gespräch habe auch gezeigt, daß es noch Reserven gibt und Lösungswege gefunden werden müssen, um den Anteil absoluter Spitzenleistungen an der KMU weiter zu erhöhen, um einen wichtigen Beitrag zur ökonomischen Stärkung der DDR und damit für den Frieden zu leisten.

Jahrestagung der Kristallographen

(UZ-Korr.) Vom 20. bis 22. April 1983 findet im Hörsaal 19 die 17. Jahrestagung der Vereinigung für Kristallographie statt. Die Organisation liegt in den Händen von Doz. Dr. sc. G. Kühn, Sektion Chemie der KMU, WB Kristallographie, und Prof. Dr. U. Steinke, AdW Berlin. Mit dem Thema „Kristallographie und Festkörperchemie“ wird erstmals in der DDR schwerpunktmäßig der komplexe Zusammenhang zwischen Synthese und Struktur von Festkörpern behandelt. Es stehen sowohl Probleme der Grundlagenforschung als auch volkswirtschaftlich wichtige Aspekte der Materialwissenschaften, wie Halbleiter-Silizium sowie Fragen der Energiegewinnung, der Katalyse und Korrosion zur Diskussion. An dem Erfahrungsaustausch nehmen Gäste aus der Sowjetunion, der CSSR, der VR Ungarn, Frankreich, Japan und der BRD teil.

Als Vorsitzender wiedergewählt

(UZ) Auf der VI. Bezirkskonferenz der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft, die im März stattfand, wurde Prof. Dr. sc. Dr. h. c. H.-J. Schwarz, Direktor der Sektion TV, erneut als Vorsitzender gewählt. Wichtigste Aufgabe der Mitglieder im Karl-Marx-Jahr ist, die Gesellschaft als Bildungsorganisation und als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Forschung und Produktion wirksam werden zu lassen und dadurch zu Höchstleistungen beizutragen.

Auszeichnungen

(PI) Mit dem Preis der Gesellschaft für Pharmazie der DDR wurde während der Eröffnungsveranstaltung des 14. Kongresses der Pharmazeutischen Gesellschaft der DDR in Leipzig ein Kollektiv aus acht Pharmazeuten und Ärzten der Karl-Marx-Universität und des zentralen Gesundheitswesens ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte für Arbeiten zur standardgerechten Anwendung von Arzneimitteln auf dem Gebiet der Dermatologie und Ophthalmologie. Von der KMU gehören dem Kollektiv an: Prof. Dr. Horsch, Sektion Biowissenschaften, Doz. Dr. Barth, Universitätsklinik, Dr. med. Weller, Universitätsaugenklinik und Kollegin Ch. Kitz, Zentrale Apotheke.

Weiterbildung von MLG-Lehrkräften

(UZ-Korr.) Die Genossinnen und Genossen des Lehrstuhls Geschichte der Politischen Ökonomie der Sektion Wirtschaftswissenschaften führten unter der Leitung von Prof. Dr. sc. Günter Fabianke in der Zeit vom 21. bis 23. März den dritten Lehrgang zur Weiterbildung von Lehrkräften des MLG der DDR durch. 60 Professoren, Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter von Universitäten und Hochschulen der Republik, darunter auch von Offiziershochschulen der NVA, konnten sich mit neuesten Erkenntnissen bei der Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen bürgerlichen politischen Ökonomie vertraut machen.

Sonntagsvorlesung

(UZ) Am Sonntag, dem 17. April, 10 Uhr, findet im Geschwister-Scholl-Haus, Ritterstraße 8-10, Hörsaal 2, die nächste Sonntagsvorlesung statt. Prof. Dr. Günter Wonneburger, DHK, wird über Leipziger Turn- und Sportfesttraditionen sprechen.

Wissenschaftler! Studenten! Ehrt Karl Marx mit höchsten Leistungen in Lehre, Studium und Forschung

Aus den Losungen des ZK der SED zum 1. Mai

Langfristige Vorbereitung auf diesen Höhepunkt

Anfang März konstituierte sich an der Sektion Psychologie – unter der Leitung der Parteioorganisation – das Maikomitee im „Karl-Marx-Jahr 1983“. Schon im Kampfprogramm der Grundorganisation und in den Wettbewerbsplänen der Gewerkschaftsgruppen und den Arbeitsplänen der FDJ-Gruppen war festgelegt, den 1. Mai 1983 zu einem besonderen Höhepunkt im Leben der Sektion zu gestalten. Unter diesem Aspekt vereinigen wir dieses Jahr die „Mai-Festveranstaltung“, das „Sportfest der Sektion“, die „FDJ-Studentenkonferenz 1983“, eine kulturelle Abendveranstaltung am Vorabend des 1. Mai und schließlich die Teilnahme an der Demonstration zu einem Komplex. Dabei werden sowohl politische als auch kulturelle Vielfalt verbunden und die Gemeinsamkeit der Mitarbeiter und Studenten angestrebt.



Es ist verständlich, daß die Palette der Veranstaltungen – die vom 29. 4. bis 1. 5. geplant sind – gewissenhafte Vorbereitung benötigen. So sind im Maikomitee – unter Leitung des Parteisekretärs – die staatliche Leitung, alle Massenorganisationen, auch der Sport und das Reservistenkollektiv vertreten. Eine besondere Verantwortung hat die GOL der FDJ, die kulturelle und organisatorische Aktivitäten weitestgehend selbstständig übernommen hat und die FDJ-Studentenkonferenz gestaltet. Inhaltlich sind die „Mai-Feier“ und insbesondere die Studentenkonferenz

unmittelbar auf das „Karl-Marx-Jahr“ bezogen. In den Arbeitsbereichen der Mitarbeiter und Studentengruppen wird dazu auf die weitere Ausarbeitung der „Thesen zum Karl-Marx-Jahr“ und anderer Dokumente orientiert. Vor allem gebietet unsere Aufmerksamkeit der Vorbereitung der Demonstration. In den genannten Aktivitäten soll deutlich werden, wie die Sektion Psychologie dazu beiträgt, ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Auch in diesem Jahr Solidaritätsbasar der Leipziger Studenten

Alle Uni-Angehörigen sind aufgerufen, sich an der Vorbereitung zu beteiligen



Reges Treiben herrschte im vergangenen Jahr auf dem Leipziger Markt. Foto: UZ-Archiv

Wie im vergangenen Jahr, so soll auch dieses Jahr am 1. Mai auf dem Leipziger Markt ein Solidaritätsbasar der Leipziger Studenten durchgeführt werden. Beteiligt werden sich daran 16 Sektionen der KMU, sieben nationale Hochschulgruppen (darunter Vertreter der UdSSR, des ANC, Griechenlands, Chiles und der PLO) und mehr als 20 Hoch- und Fachschulen des Bezirkes. Mit diesem Solidaritätsbasar sollen sowohl die Anstrengungen der Studenten im Kampf für die Erhaltung des Friedens, gegen die Stationierung der NATO-Raketen verdeutlicht werden, aber auch die Verbundenheit mit den um Freiheit kämpfenden Völkern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas dokumentieren. Gleichzeitig stellt dieser Basar einen Beitrag der Studenten zur Marx-Ehrung '83 dar. Außer dem Verkauf von Grafiken, Postern, Büchern, Keramik, Porzellan u. v. a. m. sind Versteigerungen und ein Kulturprogramm geplant.

Durch die Unterstützung seitens vieler Betriebe ist es möglich, auch solche begehrten Artikel wie z. B. Lauscher Glas anzubieten. Für die kulturelle Umrahmung werden u. a. die Turmbläser vom Rathaus, das Stabesmusikkorps der Landstreitkräfte, das Ensemble „Solidarität“ und zahlreiche Singgruppen sorgen. Ab 16 Uhr wird vom Unterhaltungsochester Blau-Gelb, Sängern und Artisten ein Programm gestaltet. Wahrscheinlich werden auch zwei Pressezeichner anwesend sein, von denen sich die Basarbesucher porträtieren lassen können. Um wie im vergangenen Jahr, diese Solidaritätsaktion zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, bitten wir alle Uni-Angehörigen, uns bei der Vorbereitung dieses Höhepunktes zu unterstützen. Soli Artikel aller Art sind gefragt! Sie können bei den einzelnen FDJ-GOL abgegeben werden. BIRGIT KUMMER, Sektion Journalistik

Dem Komponisten Kurt Schwaen wurde die Ehrendoktorwürde verliehen

Umfassendes künstlerisches Schaffen in der Laudatio gewürdigt



Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann übergibt die Ehrenurkunde an Kurt Schwaen. Foto: HFBS

(PI) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität Leipzig verlieh am 30. März dem Komponisten Kurt Schwaen die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie.

Damit ehrt die Leipziger Universität die kompositorischen Leistungen Kurt Schwaens auf dem Gebiet des Vokalschaffens und der Kammermusik, insbesondere auch des Kindermusiktheaters. In seiner Laudatio würdigte Dekan Prof. Dr. sc. Helbig Kurt Schwaen als einen Komponisten, der mit seinem vielseitigen und umfassenden künstlerischen Schaffen, seiner rastlosen kulturpolitischen und musikpädagogischen Wirksamkeit sowie mit seinen wissenschaftlichen Beiträgen die Musikkultur in der DDR seit ihrem Bestehen maßgeblich mitgestaltet und bereichert hat. Eine langjährige musikerzieherische und künstlerische Zusammenarbeit verbindet Kurt Schwaen mit dem Fachbereich Musikwissenschaft/Musikszene der Karl-Marx-Universität.

Heute:

- 3 Zum Thema 7 der Zirkel im Parteilehrjahr
- 4 Vorbereitung der Karl-Marx-Konferenz an der KMU
- 5 Die Arbeit des Rates der Rektoren
- 6 Anmerkungen zum neuen Programm der „academixer“